

# ANAMNESE – X

## Meine kleine Krankengeschichte

### the accident:

Es ward Sommer, es ward heiß, es war der 06.08.2004. Ein schöner Tag! Zugleich mein letzter Arbeitstag (an welchem ich meine mat-x-lady Kollektion das 1. Mal an Tops, Tangas & HotPants testete) bevor ich in den dreiwöchigen Urlaub durchstarten konnte...

Immer noch Sommer, immer noch heiß, dafür aber der 08.08.2004. Ein verfluchter Tag! Anstatt Urlaub noch mehr Plackerei... Aber alles der Reihe nach: Abends wartete das Sendener Seenachtsfest auf uns und es wollte gefeiert werden. Aus diesem Grund kaufte ich mir nachmittags sieben (!) Smirnoff (Unglückszahl! In Zukunft 8 nehmen), fuhr mit dem Rad zu Alex P. und wartete auf checkflo. Bereits 3 Smirnoff später erschien er und hatte seine 40%ige Bourbon-Mischung im Gepäck, die Ruin versprach und auch mir zum Verhängnis werden sollte (die Schuldzuweisungsfrage wär damit wohl auch geklärt ;)

Kurz vor Senden begab ich mich mit meinem Radl in den sog. one-handed-manual, genoss Rausch, Fahrtwind und das Geplärr der beiden Lümmel hinter mir. Als ich den Zustand wechseln wollte und zusätzlich ein Bein vom linken, hinteren Peg meines bmx nahm, zerlegte es mich! Nüchtern klappt dies immer aber dieses Mal... Ich weiß noch, wie ich mir in der Luft dachte „Oh Nein! Nicht schon wieder die Handinnenflächen. Es trifft IMMER die Handinnenflächen!“ Und so fing ich den gesamten Sturz mit dem rechten Knie ab.

Die Freunde lachten, ich stimmte mit ein und putzte das Blut vom Bein, feiner Reim. Nach lustigen Zwischenfällen am See (checkflo fabrizierte nen Handstand am Steggeländer und fiel trotz Vorwarnungen letztendlich total besoffen hinein. Den ganzen Abend triefte er, fror und brüllte vor Lachen) ließ die alkoholisierende Wirkung früh morgens im McDonald's nach und die ersten Schmerzen kamen... Au Backe!

## diagnose im kranken haus:

Zwei Tage später ließ sich mein Kniegelenk nicht mehr bewegen und ich wusste, dass es schlimmer aussah als vermutet. Mit der Gelenkschmiere ist nicht zu spaßen. So ließ ich mich von Alex ins Krankenhaus kutschieren und hoffte auf ein schnelles Zusammenflicken des mat-x. Drei Stunden später war ich um 15 Euro ärmer, besaß allerdings einen Satz neuer Krücken, nen Gips vom Knöchel bis zum ... ja, genau, bis ganz nach oben, Schmerzmittel, Antibiotika und EinwegThromboseSpritzen zum Selbst-injizieren! Ich hatte eine Bursitis (Schleimbeutelentzündung) zwischen Knochen und Haut. Optisch war das rechte Knie doppelt so dick wie das linke und auch die Wade (in welche das Blut abfloss) nahm an Größe zu, als hätte ich die letzten Jahre speziell diesen Muskel trainiert. Ab nun an hieß es zu Hause bleiben, Bein ruhigstellen, kühlen, nicht belasten, zwei Wochen nicht duschen und baden und vor allem keinen Sport betreiben. Also genau mein Ding... Herrlich! -fluch-

## 2 weeks of boredom oder the adventures of mat:

Heute ist der 24.08.04. Was ich so getrieben hab in meinem Sommerurlaub (in welchem ich doch eigentl. mit checkflo in den Europa Park, zum Wandern, Baden, Videos drehen und nach Locarno zum 29 m Klippenspringen wollte)? Nun gut, ich kenne die gesamte Videothek auswendig, erweiterte die homepage mit selbstgemachten Sounds am PC, konnte meinen Master-Titel im Wheelchairing unter Beweis stellen (wenigstens das blieb) und blicke wehmütig auf die Sammlung der leeren ThromboseSpritzen (12 an der Zahl).

Nach weiteren Aufhalten in der Donauklinik (täglich ein anderer Arzt, schlimm!) und beim Hausarzt steht nun fest, dass operiert werden muss. Der Schleimbeutel (Bursa) ist geplatzt und wird deshalb entfernt. Donnerstag früh um 08:15 Uhr bei einem ganz privaten PrivatChirurg dessen Name privat bleibt. Im BWK sind alle Plätze belegt und die Donauklinik hat genug Schaden angerichtet. Bevor wir nun zum Erlebnis des Kernspinnens kommen, danke ich hier an dieser Stelle Alex, checkflo und vor allem Ellen! Sie hat mich täglich besucht, mit mir DVD's geguckt, mich zu den Ärzten, Apotheken und Eisdielen gefahren, mit dem Rollstuhl quer durch die Friedrichsau manövriert, damit ich wenigstens etwas an die frische Luft kam und die Enten gefüttert. DANKE! DANKE! DANKE! VIELEN LIEBEN DANK! Ich werde mich bei euch erkenntlich zeigen und nie wieder auch nur einen Tag zu Hause verbringen, sollte ich zu vollständiger Genesung gelangen! In Zukunft wird entweder nicht mehr Rad gefahren, nicht mehr getrunken oder zumindest nicht beides in Kombination. Doch sobald ich gesund bin, fahren wir ins Roxy... besoffen!

## kernspin:

Heute Morgen gingen mir die letzten Antibiotika Pillen aus. Bauch und Oberschenkel sind durchlöchert von der Selbstspritze und die Ruhigstellung des Beins hat mich den letzten, trainierten Muskel gekostet. Nachdem ich nen Trick gefunden hab, anständig mit dem Gips auf's Klo zu gehen, und mich intim zu pflegen, folgte heute endlich der Termin zur Kernspintomographie, in welcher mir die Idee zu diesem durch und durch durchtriebenen Text hier kam! Die Mutter fuhr mich hin und ich betrat die unterirdischen Hallen des Labyrinths, das sie allgemein Radiologie nennen. Handy aus, schnell noch auf die toilets und nen Stern-Bericht über Hartz IV gelesen, als ich auch schon an die Reihe kam. Die Gipsschiene durfte ich anbehalten und leichtes Herzklopfen machte sich breit, als ich die riesige Apparatur vor mir sah. Nun sollte der Braten also in die Röhre geschoben werden. Ein neues Erlebnis, immerhin! Die Dame wollte mir noch ein Kontrastmittel spritzen, welches ich später ausurinieren würde. Also gut, Spritzen sind ja nichts Neues und machen mir mittlerweile Spaß.

Nun legte ich mich hin, das Bein in die vorgesehene ... mir fehlen die Worte ... naja Halterung, Ablage, Einsparung ... bekam Kopfhörer und spürte auch schon den wohl vertrauten „Pieks“ der Spritze. Mat-x kontrastiert! Ich las noch schnell das Warnschild „Vorsicht! Nicht in den Laser blicken!“ und schloß die Augen.

Dann fingen die ersten Geräusche an und ich musste mir echt das Lachen verkneifen! Es klang wie meine Soundblaster Boxen wenn sich der PC aufgehängt hat! Im Hintergrund zwei Vögel, die sich gegenseitig anpiepsen, das Ticken einer Uhr im 4/4 Takt und dann dieses durchgehende Rattern (wie Ratten, die sich abrackern). Es erinnerte an unterschiedliche Vollautomatik-Maschinengewehre, die mit unbegrenzter Munition direkt auf dein Knie schießen! Nach 20 Minuten war das Kommando beendet und meine Kernspin zu Ende. Da schon der nächste Patient bereit stand und alles vorbereitet werden musste, konnte ich noch schnell nen Blick auf den PC werfen und sah meine Bilder. PERFECT! Sooo schön... Das komplette Knie, mit allen Muskeln, Sehnen und Strängen wie man es nur aus Büchern kennt. Selbst ein Laie wie ich sah nun, dass auf jeden Fall operiert werden müsse. Morgen kann ich die Röntgen- und Kernspinbilder abholen.

Okay, ich glaube die Wirkung des Kontrastmittels lässt so langsam nach (auf die ist der wirre Text hier zurückzuführen) und ich werde mal urinieren um mich der ungewohnten Farbe zu erquicken! Sobald ich aus der Narkose erwach (wenn ich erwach) und wieder zu Hause bin, folgt der 2. Teil meiner kranken Geschichte... Bis dahin, Krippel-x!

P.S. Verletzt euch auch! Die plötzliche Vornehmlichkeit aller „Gesunden“ und der Status des Schwerbehindert seins eröffnet ganz neue Horizonte! In der Eisdielen oder in Kaufhäusern wird dir die Tür geöffnet, beim Getränkekauf in Einkaufsläden schon mal das ein oder andere 10 Cent-Stück erlassen, usw. Mitleid von allen Seiten ;) Da will man gar nicht mehr genesen! Außerdem: wieso laufen, wenn man auch geschoben werden kann? Die Vorteile nehmen gar kein Ende! Nur sollte künftig alles etwas behindertengerechter gestaltet werden.

die op:

Die OP... jaja... die OP! OP? Welche OP?? Ich werd bekloppt hier! Heute früh (26.08.04) weckerte die Klingel um 06:30 Uhr und ich begann mit der einzigen Mahlzeit, die ich mir zugestehen durfte... meine letzte Spritze (immerhin wollte ich ja nüchtern auf dem Tische liegen, wenn das Narkosegas mir die Lungen füllt und nicht irgendwas im Magen haben, was dann evtl. unter Kontrollverlust der Schließmuskelaktivität in meiner Rüstung landet und den Arzt zum Ab- oder Erbrechen zwingt)! Zur Feier des Tages wollte ich sie mir in den Arsch stecken aber wenn wir ehrlich bleiben, war es wieder mal der Bauch. Ich zog den Rollladen (3"ls" igitt) nach oben und erblickte sogleich die schwarze Katze der Nachbarschaft, was mein Pechvogel-Barometer mental in die Höhe trieb. Als mir dann auch noch ein Bild meiner Ex ins Auge fiel, war ich mir nicht im Klaren, ob das nun ein weiteres schlechtes Omen ist oder es das schwarze Kätzchen kompensiert. Nun, wir würden sehen...

Jedenfalls betrat ich die Atrhos-Klinik in Neu-Ulm (qualitativ gleichwertig mit dem BWK, echt gut dort!) und platzte für ganze 10 Sek. im Wartezimmer. Dann wurden mat-x und Bein aufgerufen - von einer alten Klassenkameradin, die dort zufälligerweise als nurse und Op-Biene fungiert und ich erzählte ihr vom Unglück während sie mir den Gips zerstörte! Ich machte leichte Beugeübungen und schaffte es sogar das Knie von 180° auf ganze 170° anzuwinkeln, schmerzfrei! Sehr gut!! Doch gleich darauf kam der behandelnde Arzt, schaute sich Röntgen- und Kernspinbilder an, erhielt meinen kleinen Bericht zur Unfallursache (die Stelle mit dem „Betrunkensein“ übergeh ich absurderweise jedes Mal ;) und dann... ja dann kam der schlimmste Teil des Tages: Ohne Vorwarnung tastete er das noch leicht geschwollene lila Knie ab und winkelte es bis zum Anschlag an!! Arrrgh! Du Hundesohn!! Weltenschmerz! Drei Wochen lag das Ding nun im Gips, wurde nicht einmal leicht angewinkelt, und dann kommt er und zieht voll durch! §§%(?&“/§³!!!

Er diagnostizierte folgend (entgegen der Donauklinikärzte) ein Anschwellen des Schleimbeutels (ist ja nix Neues) und einen Riss in dem Band welches die Kniescheibe zusammenhält. Verschrieb mir Schmerzmittel und meinte, dass ich in spätestens drei Wochen wieder kerngesund sei. Soll halt nicht gleich wieder flippen... Operiert werden müsse ich nicht. Heeeilandszackabrau!! Morgen früh genehmige ich mir das erste Bad seit drei Wochen! Wer also noch mal berühren, riechen oder SchimmelEx erproben mag, der möge sich heute Nacht in meine Gemächer schleichen und heimlich mal schlecken!

the end:

Tja, schade eigentlich! Hätt euch gern nen vollständigen Anamnese-Bericht mit Todesursache (jaja, jetzt kann ich drüber lachen) geliefert, aber da müssen wir uns eben bis zur nächsten Verletzung gedulden. Doch keine Sorge, die kommt bestimmt!! Trotzdem vielen Dank für's Lesen und erfreut euch jeden Tag eurer Gesundheit (egal wie krank ihr seid)! Gute Nacht...

**\*\* MAT \*\***